

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

41 (22.5.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 41. Samstag den 22. May 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerechtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Flehingen an den in Sant gerathenen Samuel Schweizer, auf Mittwoch den 9. Juny d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Flehingen.

(2) zu Ruit an den mit gnädigster Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Jakob Pflüger, auf Mittwoch den 2. Juny d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Ruit. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal. an die Nachlassenschaft der vor mehreren Jahren verstorbenen Johannes Ebersollischen Eheleute, auf Donnerstag den 3. Juny d. J. Vormittags vor dem Theilungs-Commissariat im Wirthshaus zum Wolf allda.

(2) zu Bruchsal an den in Sant erkannten Bürger und Tagelöhner Joseph Frick, auf Freitag den 4. Juny d. J. Vormittags vor dem Theilungs-Commissariat im Wirthshaus zum Wolf allda.

(3) zu Bruchsal an den in Sant erkannten Bürger und Gerbermeister Franz Bopp, auf Donnerstag den 17. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Schluchtern an die nach Nordamerika auswandernden Franz Peter Wiltenbergerischen Eheleute, auf Donnerstag den 27. May d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Muhlberg an den in Sant erkannten Schuster Benedikt Bösch auf Dienstag den 22.

Juni d. J. früh 8 Uhr, bei dem Commissariat in dem dasigen Kronenwirthshaus. Aus dem Stadtamt Mannheim.

(2) zu Mannheim an den in Sant erkannten hiesigen Bürger und Weinhändler Peter Rödel, auf Freitag den 18. Juny d. J. Morgens 9 Uhr bei Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.

(1) zu Eppfenbach an die mit hoher Erlaubniß nach Rußisch Pohlen mit ihrer Familie auswandernde Wittwe des Georg Adam Markert, binnen 4 Wochen bei Großh. Amtsrevisorat zu Neckarbischofsheim. Aus dem

Oberamt Rastadt.

(2) zu Oberndorf an den ins Königreich Bayern ziehenden Sebastian Knörr, auf Dienstag den 1. Juni d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Wöfingen an den in Sant erkannten Bürger Philipp Jakob Schäfer, auf Montag den 7. Juny d. J. vor dem Theilungs-Commissar auf dem Rathhaus in Wöfingen.

(3) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Der Bürger und Handelsmann Ignaz Prestinari dahier will einen Stundungsvertrag mit seinen Gläubigern versuchen, und, wenn etwa dieser nicht zu Stande kommt, ist das Amtsrevisorat zugleich beauftragt, die Gläubiger zu vernehmen, wie sie es mit dem vorhandenen Vermögen gehalten haben wollen, auch bei dessen erscheinender Unzulänglichkeit die Liquidation und Präferenz-Verhandlungen aufzunehmen.

Zu dem Ende sollen alle Gläubiger entweder in Person oder durch Bevollmächtigte am Montag den 14. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Theilungs-Commission im Wirthshaus zum Wolf dahier umso mehr erscheinen, da die Ausbleibenden so angesehen werden, als wären sie mit den Erschienenen hinsichtlich des Stundungsvertrags und des vorhandenen Vermögens ebenfalls einverstanden, im andern

Falle aber werden sie von der jetzigen Masse ausgeschlossen. Bruchsal den 7. May 1819.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Gegen den bisherigen Juden-Vorsitzer Lazar Bloch dahier, ist der Sanktprozess erkannt, und zur Liquidation seiner Schulden, so wie zum Versuche eines Nachlaß- und Stundungs-Vertrags, ist Tagfahrt auf Dienstag den 15. künftigen Monats Juny anberaumt worden. Es werden daher alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an gedachten Lazar Bloch oder an dessen Söhne Elias und Josua Bloch, die mit demselben in Handelsgemeinschaft standen, eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche an besagtem Tage, des Morgens um 8 Uhr vor Großherzogl. Amtsrevisorat, unter Vorlegung der Beweisurkunden, anzugeben und richtig zu stellen, über Vorzugsrechte zu verhandeln und sich über den gemacht werdenden Vorschlag zu Abschließung eines Nachlaß- und Stundungs-Vertrags zu erklären, unter dem Nachtheil, im Ausbleibungsfall von der Sanktmasse ausgeschlossen zu werden.

Zugleich werden diejenige, welche in die Masse etwas schuldig sind, benachrichtigt, daß sie, bei Vermeidung doppelter Zahlung, ihre Schuldigkeit an Niemand anders als an den bestellten Güterpfleger Ehrenmacher Werblinger dahier bezahlen dürfen.

Emmendingen den 15. May 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Liquidation.] Auf Verlangen des Haupterben werden alle diejenige, welche etwas an die Verlassenschaft des am 4. März d. J. mit Tod abgegangenen hiesigen Handelsmann Elias Wormser, zu fordern haben, eingeladen, sich deffalls noch vor Abschluß der Inventur und längstens binnen 4 Wochen mit den nöthigen Beweisurkunden bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe den 14. May 1819.

Großherzogl. StadtAmtsRevisorat.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des MinisterialRevisors Gehres dahier hat das Großh. Hochpreißliche Hofgericht zu Rastadt den Sanktprozess erkannt, und dessen Instruirung dem unterzeichneten Commissarius durch Verfügung vom 23. April d. J. No. 2587. und 2588. übertragen. Zur Liquidation der Forderungen, Ausführung eines allenfallsigen Vorzugsrechts und Erklärung über etwa gemacht werdende Vergleichsvorschläge wird Termin auf Mittwoch den 16. Juni d. J. anberaumt, und werden sämtliche Gläubiger des Revisors Gehres hiermit vorgeladen, an gedachtem Tag von Vormittags 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr auf hiesiger Stadt-Amtskanzley entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzu-

melden, ihr vermeintliches Vorzugsrecht auszuführen, und sich über gemacht werdende Vergleichsvorschläge zu erklären, bei Strafe des Ausschlusses von der Sanktmasse. Karlsruhe den 16. May 1819.

Großh. Hofgerichts-Kommission.

Stößer, Stadtamtman.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) von Maltersdingen der Michael Rabolin, welcher vor 23 Jahren auf die Wanderschaft gegangen ist, und seither keine Nachricht von sich in die Heimath hat gelangen lassen, dessen Vermögen in 136 fl. 40 kr. besteht. Aus dem

Stadtamt Mannheim.

(2) von Mannheim die schon über 30 Jahre abwesende Franziska Füle, Tochter des ehemaligen Galanteriehändlers Anton Füle, deren Vermögen in 253 fl. 23 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Osterburken.

(2) von Sennfeld der Johann Mathäus Gramlich, welcher bereits 48 Jahre abwesend ist, und seit 30 Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Vermögen in 997 fl. 27½ kr. besteht, binnen 3 Monaten. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) von Dietlingen der schon längst abwesende Marx Eberle, dessen Vermögen in 220 fl. besteht.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Pforzheim. [Entweichung zweier Lehrlinge betreffend.] Die unten signalisirten bei den Schreinermeistern Käß und Feil dahier in der Lehre gestandene beide Lehrlinge Ludwig Späth und Hans Jörg Kauz sind gestern frühe aus derselben heimlich entwichen. Alle Hochlöbl. Civil- und Militär-Beörden werden daher ersucht, auf diese beiden Lehrlinge gefälligst fahnden, sie im Betretungsfall arretilren und gegen Ersaz der Kosten anher liefern zu lassen. Pforzheim den 17. May 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Signalment s.

1) Der Käßische Lehrling heißt Hans Jörg Kauz, von Ispringen gebürtig, ungefähr 18 Jahre alt, kleiner Statur, schwarze Haare, dunkle Augen, mittlern Mund und Nase, und hat bei seiner Entweichung einen blauen Wammis und blau tüchene Hosen angehabt.

2) Der Feilische Lehrling heißt Ludwig Späth, von hier gebürtig, 17 Jahre alt, kleiner Statur, blonde Haare, graue Augen, ein etwas spitziges Gesicht, und hat bei seiner Entweichung einen dunkelblauen Ueberrock, blaue lange Hosen und Schuhe angehabt.

(2) Stein. [Vorladung und Signalement.] Der Bürger Daniel Jung von Königsdach hat sich vor ungefähr 11 Wochen heimlich von Haus entfernt, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen, derselbe wird daher aufgefordert, unverzüglich in seine Heimath zurückzukehren, auch werden alle löbliche Obrigkeiten ersucht, gedachten Jung, dessen Signalement unten beigefügt, auf Betreten nach Haus zu weisen, und uns deßfalls gefällige Nachricht zu ertheilen. Stein den 11. May 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Daniel Jung ist 51 Jahr alt, mittlerer Größe, hat schwarze grauuntermischte Haare, eine spitze etwas gebogene Nase, blaue Augen, gesunde Gesichtsfarbe, und Zahnlucken. Bei seinem Abgehen trug er eine sogenante Puderkappe, einen dunkelblauen Wammes, mit großen metallenen Knöpfen, eine dunkelblaue Weste mit überzogenen Knöpfen, kurze hirschlederne Hosen, weiße Strümpfe, und Schuhe mit Riemen gebunden.

(2) Steinbach. [Vorladung.] Benedikt Liebig von Sinzheim, welcher im Jahr 1798 geboren und durch das Loos zum Rekruten bestimmt worden, hat sich vor einiger Zeit als Schmidt auf die Wanderschaft begeben, ohne daß dormalen sein Aufenthalt ausfindig gemacht werden konnte. Derselbe wird demnach aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem diesseitigen Amt um so gewisser einzufinden, als er ansonst als bösl. Ausgetretener angesehen und nach der LandesConstitution gegen ihn verfahren werden wird.

Steinbach den 10. May 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Freiburg. [Strafurtheil.] In Untersuchungssachen gegen Alois Müller von Camerdingen, wegen Vagantenslebens, wird von Groß. Hochpreisl. Hofgericht, nach gesch. Evidenzvorladung auf ungehorsames Ausbleiben zu Recht erkannt: „Inkulpation des Vagantenslebens für schuldig zu halten, daher die dafür verwickelte Strafe auf den Fall, daß er betreten würde, vorbehalten. W. R. W. Was hiemit allgemein bekannt gemacht wird.

Freiburg den 7. May 1819.

Großherzogl. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl und Fahndung.] Freitag Nachmittags den 14. d. M. wurden dem alt

Jakob Erb in Hagsfelden mittelst Einbruch folgende Effecten entwendet: zwei schwarz seidene Halstücher, ein gestammtes Halstuch, ein weißes Halstuch mit rothem Kranz, ein roth baumwollenes Halstuch, ein grün baumwollenes Halstuch mit Franzen, 5 Paar baumwollene Strümpfe, ein goldener und ein silberner Ring, zwei roth baumwollene Schnupftücher, ein Paar Schuh nebst 1 fl. 48 kr. Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten näher beschriebenen Purschen. Es wird jedermann vor dem Ankauf dieser Effecten gewarnt, sämtliche obrigkeitliche Behörden aber ersucht, auf den Dieb zu fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren und anher abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 21. May 1819.

Großherzogl. Landamt.

Signalement.

Derselbe ist ungefähr 25 Jahr alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, hat ein schwarzbraunes vollkommenes Gesicht, schwarzen Backenbart. Dessen Kleidung bestand in einem blau leinenen alten Wammes, blau leinenen Hosen, einem neu schwarz seidenen Halstuch mit weißen Streifen und weißem Unterhalstuch nebst einer runden Kappe.

Kauf = Anträge.

(3) Karlsruhe. [Versteigerung.] Montag den 7. Juny d. J. und die nachfolgende Tage, wird Vormittags 9 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr in der ersten Drangerie bei der Postkammer, folgendes gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Eine Anzahl ausgebrochener Brillanten.

Goldne Ringe, Dosen mit Brillanten besetzt.

Silberwerk aller Gattung.

50 goldne Repetir- und andere Uhren.

300 Stück goldene, silberne, steinerne und andere Tabatieren, auf welchen Mosaik- und andere

Gemälde sich zum Theil befinden.

Goldne und andere Uhrketten, Etuis, Schreibtäfelchen und dergleichen.

100 Stück mit goldenen, steinernen und andern

Knöpfen besetzte Stücke von Spanischem Rohr ic.

Bronze, Porzellaine und Glaswerk.

Kugelbüchsen, Flinten, Pistolen, von vorzüglicher

Güte, sodann Säbels, Militär- und Hof-

Degen.

30 Stück große Reiseportefeuilles mit Schloßern —

von rothem, grünem und schwarzem Casian.

Mehrere Mahagoni- und andere Schatullen, Neces-

saires und mehrere andere Gegenstände.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 10. May 1819.

Freih. v. Gayling.

Adv. Ziegler.

(1) Appenweier. [Wirthshausversteigerung zu Urloffen.] Am Donnerstag den 17. Juni d. J. des Nachmittags um 2 Uhr wird in dem Köhlerwirthshause zu Urloffen zu öffentlichem Kaufe und Verkaufe ausgesetzt werden: Eine zweistöckige Behausung, mitten in der Gemeinde Urloffen, worauf die Schiltwirthogerechtigkeit zum Köhler erworben und hergebracht ist, durchaus für den Betrieb einer ländlichen Wirthschaft vorzüglich geeignet, wobei sich ein Brauhaus, Metzgerey, Gastpferdstallung und Tanzhaus in abgesonderter Bauführung, und eben so abgesondert eine große Scheuer nebst Stallungen für eigene Dekonomie, auch ein schöner Gemüß- und Grasgarten nebst einem sehr geräumigen Hofe, alles in einem Umfange, befinden, einerseits Dominikus Armbruster, andernseits Alexander Knosp, vornen der Dorfweg, hinten Theres Lang, so jährlich allergnädigster Herrschaft 2 Sr. 2 Bttl. Korn, einen halben Koppen und 6 kr. in Gelde reicht, sonst aber frey und eigen ist. Die Bedingungen zum Kaufvertrage werden am Kauftage selbst zu jedermanns Wissen öffentlich bekannt gemacht werden, indessen kann man aber auch solche in dem Großherzoglichen Amtsrevisorate Appenweier am Dienstag oder Samstag in jeder Woche erfahren, nur wird hier voraus bemerkt, daß Kaufstübhaber, welche in diesem Bezirke nicht angelesen sind, sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen hätten.

Appenweier den 18. May 1819.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(1) Bruchsal. [Fahrrisversteigerung zu Untergrombach.] Montag den 7. Juni d. J. früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des verlebten Schugbürgers Löw Aaron Bär in Untergrombach folgende Fahrrisstücke, als:

Zehn Pfund Silber in Löffel, Becher und Schnallen bestehend.

Zwei silberne Uhren.

Drei goldene Uhren, wovon 2 repetiren.

Drei Paar goldene Ohrringe.

Zwei goldene Halsketten.

Fünf goldene Ringe mit Diamanten besetzt.

Eine goldene Kugel.

Ein jüdischer Trauring.

Ein Siegelring.

Eine Vorst. Knadel.

Alte goldene und silberne Schaurnünzen, sodann ein Quantum gutes Zinngeschirr.

Dann die zwei folgende Tage die übrige fahrende Habr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigt werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bruchsal den 18. Mai 1819.

Großh. Oberamtsrevisorat.

(2) Oberkirch. [Früchteversteigerung.] Donnerstags den 17. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr werden bei unterzogener Stelle ungefähr 200 Bttl. Früchte, als Weizen, Korn, Gerste, Dinkel oder Fees, Haber und Welschkorn, in abgetheilten Parthien der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, welches man hiermit mit dem Bemerkn in Kenntniß bringt, daß die Früchten bei der Abfassung gleich baar bezahlt werden müssen.

Oberkirch den 14. May 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Kastadt. [Fruchtverkauf.] Freitag den 4. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr, werden in hiesig Großh. Domainenverwaltungs-Kanzley öffentlich versteigert: 87 Malter Weizen und 60 Malter Gerst, nähert sich der Erbsß den der 2 vorhergehenden Marktpreisen, so wird ohne höhere Ratifikation zugeschlagen werden.

Kastadt den 11. May 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(1) Unteröwisheim. [Herrschaftlicher Früchtenverkauf.] Von Seiten der hiesigen Verrechnung wird Donnerstag den 27. d. M. Vormittags um 10 Uhr von dem herrschaftlichen Speicher zu Unteröwisheim 100 Malter Dinkel, und Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Speicher zu Witzshheim 230 Malter Gerste, sodann Freitag den 28. darauf Vormittags um 10 Uhr von dem herrschaftl. Speicher zu Ddenheim 170 Malter Gerste in öffentlicher Versteigerung vorbehaltlich hoher Kreis Directorial-Genehmigung verkauft werden. Die Liebhaber wollen sich jedesmal auf den Speichern selbst in den betreffenden Deten hierzu einfinden.

Unteröwisheim den 17. May 1819.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Abbestellung der Guts- und Wirthshaus-Verpachtung zu Mühlburg.] Die auf Freitag den 28. dieses ausgeschriebene Verlehnung des Bauerischen Fideicommissguts in Mühlburg, findet nicht statt, indem ein Pachtvertrag bereits abgeschlossen ist.

Karlsruhe den 18. May 1819.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Bei einer Großh. Domainenverwaltung im Murg- und Pfinz-Kreis, wird die Stelle eines ersten Scribenten erlediget, und muß entweder sogleich oder innerhalb 14 Tagen besetzt werden. Die Bedingungen für dasjenige Subject, welches eintreten könnte, sind sehr vortheilhaft. Das Nähere kann im Comptoir dieses Blattes erfragt werden.